



Beate Müller-Gemmeke

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen
Berichterstatterin für Arbeitnehmer:innenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik

Berlin
Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
Tel: (030) 227 73041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Wahlkreis
Gartenstraße 18 - 72764 Reutlingen
Tel: (07121) 9092411
beate.mueller-gemmeke.wk01@bundestag.de

Berlin, 8. Mai 2023

Pressemitteilung

Mit der Ausbildungsgarantie Perspektiven schaffen

Zum neuen Bericht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) erklärt Beate Müller-Gemmeke, Berichterstatterin für Arbeitnehmer:innenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik:

Besonders junge Menschen ohne Schulabschluss oder jene mit Hauptschulabschluss starten ihren Berufsweg häufig ohne Ausbildung. Sie werden im Laufe ihres Lebens nicht nur weniger verdienen, sondern auch häufiger und länger arbeitslos sein. Das ist fatal, denn auch diese jungen Menschen haben eine Chance verdient. Was sie brauchen, ist eine umfassende Unterstützung hin zu einer Ausbildung, während und nach der Ausbildung.

Die geplante Ausbildungsgarantie der Ampel-Regierung ist daher der richtige Schritt. Junge Menschen bekommen damit Anspruch auf eine außerbetriebliche Ausbildung, wenn alle Versuche, in eine betriebliche Ausbildung einzusteigen, erfolglos geblieben sind. Ziel muss es aber bleiben, vorher anzusetzen und die Ausbildungsgarantie umfassend auszugestalten. Wir Grüne setzen uns in den parlamentarischen Verhandlungen dafür ein, dass alle jungen Menschen genau die individuelle Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Seien es Coaching, Nachhilfe, Assistenzleistungen oder begleitenden Sprachkurse – all das muss selbstverständlich ermöglicht werden, damit niemand auf der Strecke bleibt.

Hintergrund:

Der Berufsbildungsbericht 2023 des Bundesinstituts für Berufsbildung zeigt, dass 2,64 Millionen Menschen zwischen 20 und 35 Jahren im Jahr 2021 keine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Das ist nicht nur deutlich mehr als 2020 (2,33 Mio.), sondern auch der bisher höchste Wert. Gleichzeitig wächst parallel dazu der Arbeits- und Fachkräftemangel – für etwa 630.000 offene Stellen gab es 2022 keine geeigneten Fachkräfte.